

Abgang auf dem Thorberg

Vergangenheit holt Direktor der Berner Strafanstalten ein

Der Gefängnisdirektor des Thorbergs ist offenbar nicht mehr haltbar. Hans-Jürg Käser, Justizdirektor des Kantons Bern, trifft den unvermeidlichen Personalentscheid und enthebt George Caccivio per sofort seines Amtes. Vorläufig zumindest.

Jü. • In einer Mitteilung von Montagabend teilt die Berner Justiz- und Militärdirektion mit, dass der Direktor der Strafanstalten Thorberg, George Caccivio, mit sofortiger Wirkung vorläufig im Amt eingestellt werde. Über das Wochenende und am Montag sind immer neue belastende Details über die Vergangenheit des Anstaltsdirektor bekanntgeworden.

Caccivio war offenbar nicht nur mit einigen der Insassen der Strafanstalten Thorberg per Du, weil er sie von früher her kannte. Er soll auch mit dem Bieler Milieu Kontakte gepflegt und die Dienste einer Drogenprostituierten in Anspruch genommen haben und belastende Akten darüber gar aus Dossiers von Insassen entfernt haben. Zudem soll er Gefangenen Bilder abgekauft und damit den Eindruck genährt haben, einzelne Insassen zu bevorzugen. Über diese pikanten Details berichtete die «Berner Zeitung» vom Montag.

Führungskrise

Für Hans-Jürg Käser haben die Vorwürfe gegen den Direktor eine Dimension angenommen, die eine ordnungsgemässe und sicherheitsorientierte Führung auf dem Thorberg zurzeit äus-

serst gefährdeten, heisst es weiter in der Mitteilung. Die Leitung übernimmt ad interim der stellvertretende Direktor Klaus Emch. Ob weitere personalrechtliche Massnahmen gegenüber Caccivio unternommen werden, prüft nun der zuständige Vorsteher des Amtes für Freiheitsentzug und Betreuung, Martin Kraemer.

Externe Untersuchung

Über die Führungsmängel in der Strafanstalt ist Hans-Jürg Käser indes schon länger informiert gewesen. Bereits im Sommer hatte Altnationalrat Hermann Weyeneth (svp.) auf die Missstände hingewiesen, die ihm Mitarbeiter des Thorbergs anvertraut hatten. Käser ordnete zwar eine interne Untersuchung an, jedoch ohne von aussen ersichtliche Konsequenzen. Erst die Recherchen von «10 vor 10» brachten die Angelegenheit an die Öffentlichkeit und erhöhten den Druck, vergangene Woche eine externe Untersuchung wegen Führungsmängeln in der Anstaltsleitung einzuleiten. Zudem wurde wegen Amtsgeheimnisverletzung eine Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht.

In der Kritik steht deshalb auch die Vorgehensweise von Hans-Jürg Käser und Amtsleiter Martin Kraemer. Kraemer hatte den Gefängnisdirektor vor zwei Jahren eingestellt — im Wissen um dessen Verbindungen zum Bieler Milieu. Caccivio war vor seiner Beförderung als Stabschef unter Martin Kraemer angestellt gewesen. Käser handelte sich in den vergangenen Tagen den Vorwurf ein, zwar früh von der Affäre gewusst, aber zu spät gehandelt zu haben.